



**Schachtabdeckungen BUDAPLAN[®]-H4
und BUDAPLAN[®]-H6
– NW 600 –**

Bedienungs-, Einbau- und Wartungshinweise

Inhalt

Allgemeine Hinweise	3
Bedienungshinweise	5
Einbauhinweise	8
Technische Ausstattung und Einbauhilfsstoffe	9
Einbau	
- im Straßenneubau	10
- im Sanierungsfall ohne Deckschichtsanierung	14
- im Sanierungsfall mit Deckschichtsanierung	16
Wartungshinweise	19

**Bitte lesen Sie vor Beginn der Arbeiten das gesamte Dokument.
Diese Bedienungs-, Einbau- und Wartungshinweise bitte dem Endverbraucher aushändigen.**



Allgemeine Hinweise

Allgemeines

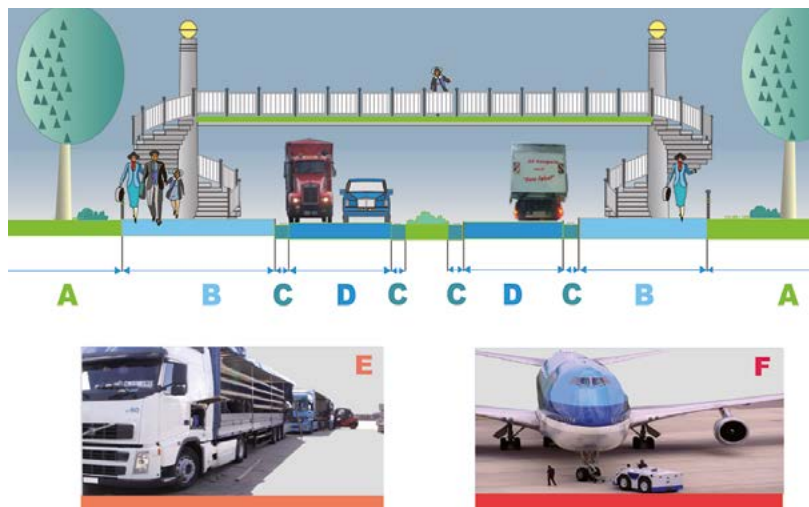
Schachtabdeckungen dienen zum Abdecken von Öffnungen in Verkehrsflächen, z. B. Einsteigschächten. Sie sind den gleichen Verkehrsbelastungen ausgesetzt, wie die Verkehrsflächen selbst. Verkehrssicher sind Schachtabdeckungen dann, wenn sie bestimmte Konstruktionsmerkmale erfüllen, die in der DIN EN 124-1 festgelegt sind.

Klassifizierung

Schachtabdeckungen werden nach ihrer Einbaustelle klassifiziert:

- Gruppe 1 (mindestens Klasse A 15)
Verkehrsflächen, die ausschließlich von Fußgängern und Radfahrern benutzt werden können.
- Gruppe 2 (mindestens Klasse B 125)
Gehwege, Fußgängerzonen und vergleichbare Flächen, Pkw-Parkflächen und Pkw-Parkdecks.
- Gruppe 3 (mindestens Klasse C 250)
Für Aufsätze im Bordrinnenbereich, der – gemessen ab Bordsteinkante – maximal 0,5 m in die Fahrbahn und 0,2 m in den Gehweg hineinreicht.
- Gruppe 4 (mindestens Klasse D 400)
Fahrbahnen von Straßen (auch Fußgängerstraßen), Seitenstreifen von Straßen und Parkflächen, die für alle Arten von Straßenfahrzeugen zugelassen sind.
- Gruppe 5 (mindestens Klasse E 600)
Flächen, die mit hohen Radlasten befahren werden, z. B. Dockanlagen, Flugbetriebsflächen.
- Gruppe 6 (Klasse F 900)
Flächen, die mit besonders hohen Radlasten befahren werden, z. B. Flugbetriebsflächen.

Im Zweifelsfall wählen Sie bitte die höhere Klasse.



HINWEIS: Die Belastungsgrenzen der Schachtabdeckungen sind generell auch während des Baustellenbetriebes einzuhalten.

Allgemeine Hinweise

Die Verantwortung für die Planung des Schachtbauwerks und die Bauausführung selbst liegt bei dem Planer bzw. dem ausführenden Unternehmen.

Bei der Bedienung der eingesetzten Produkte ist darauf zu achten, dass weder andere noch Sie selbst einer Unfall- und Verletzungsgefahr ausgesetzt sind.

Es sind mindestens die nachfolgenden Regeln und Vorschriften der Technik in der jeweils gültigen Fassung anzuwenden und einzuhalten:

■ ATV DIN 18317	Verkehrswegebauarbeiten – Oberbauschichten aus Asphalt
■ ATV DIN 18299	Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
■ AwSV	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
■ DIN 19573	Mörtel für Neubau und Sanierung von Entwässerungssystemen außerhalb von Gebäuden
■ DIN EN 124 Teil 1	Aufsätze und Abdeckungen für Verkehrsflächen – Definitionen, Klassifizierung, allgemeine Baugrundsätze, Leistungsanforderungen und Prüfverfahren
■ DWA-A 199-1	Dienst- und Betriebsanweisung für das Personal von Abwasseranlagen
■ RSA 21	Richtlinien für die verkehrsrechtliche Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen
■ RStO	Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen
■ VOB Teil C	Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen
■ ZTV Asphalt-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt
■ ZTV E-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau
■ ZTV Ew-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau
■ ZTV Fug-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Fugen in Verkehrsflächen

HINWEIS: Soll eine spätere Hochziehbarkeit möglich sein, so muss ein Produkt mit gusseisernem Rahmen ohne Flansch verwendet werden.

Alle Bauprodukte und Zubehörteile sind vor bauseitiger Verarbeitung auf Schäden und Vollständigkeit zu überprüfen. Beschädigte Teile bitte nicht verbauen.

Zum Be- und Entladen ist geeignetes Hebwerkzeug zu verwenden. Das Hebwerkzeug ist am Rahmen anzusetzen.

Für das Öffnen und Schließen der Produkte sind nur geeignete und zugelassene Bedienungsschlüssel zu verwenden.



Bedienungshinweise

Für eine sach- und fachgerechte Funktion beachten Sie bitte die einzelnen Bedienungshinweise.

Zusätzliche regelmäßige Wartungen sind in Abhängigkeit vom Verkehrs- bzw. Belastungsaufkommen durchzuführen.

Nach jedem Öffnen bzw. vor jedem Verschließen der Schachtabdeckung sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

Prüfungen	Empfohlene Maßnahme
Prüfung des Allgemeinzustands der kompletten Abdeckung.	Defekte oder lose Abdeckungen sind auszutauschen.
Prüfung der dämpfenden Einlagen (sofern Ausführung mit Einlage).	Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen.
Prüfung der Funktionselemente wie z. B. Scharniere, Schraubvorreiber, Schrauben, Splinte, Verriegelungsfedern oder Handhebel (sofern Ausführung mit Funktionselementen).	Reinigung der Funktionselemente. Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Schrauben oder Schraubvorreiber sind einzufetten.
Prüfung der Dichtungen und O-Ringe (sofern Ausführungen tagwasserdicht und/oder rückstausicher).	Defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Ein entsprechendes Set kann über den Baustoff-Fachhandel bezogen werden.
Prüfung der Fettkammern (sofern Ausführung mit Fettkammern).	Abschmieren der Bauteile über die angebrachten Schmiernippel. Die Fettkammern sind vollständig aufzufüllen bis überquellendes Fett erkennbar ist.
Prüfung der Auflageflächen.	Gründliche Reinigung der Auflageflächen inkl. der dämpfenden Einlage (sofern Ausführung mit Einlage).
Prüfung der Mechanik und der Gasdruckfeder (sofern Ausführung mit Öffnungshilfe).	Defekte oder verschlissene Bauteile sind auszutauschen. Bewegliche Teile sind zu reinigen und müssen eingefettet werden. Gasdruckfedern sind aus Sicherheitsgründen nacheinander zu tauschen und so einzubauen, dass die Kolbenstange nach unten zeigt, damit die Schmierfunktion gewährleistet ist.
Prüfung der Aufnahmebuchse (sofern Ausführung mit MEISTEP®).	Reinigen der Aufnahmebuchse MEISTEP®, insbesondere der Bajonettkulissee in die die Haltestange eingreift. Bei Beschädigung der Aufnahmebuchse ist der Rahmen auszutauschen.



Bedienungshinweise

Schachtabdeckungen mit lose eingelegtem Deckel/Rost

Lose/gelöste Deckel/Roste werden mit einem geeigneten, handelsüblichen Schachthaken ausgehoben. Bitte nutzen Sie die dafür vorgesehenen Öffnungen.

Bei Ausführungen mit Einstiegshilfe MEISTEP® können Sie die dafür vorgesehene Haltestange nun in die Aufnahmebuchse einstecken. Achten Sie bitte darauf, dass der kleine Dorn an der Stange arretiert. Zum Entfernen der Haltestange diese leicht anheben und entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen. Zum Schließen den Deckel/Rost wieder in den Rahmen einlegen. Der Deckel/Rost hat in der Regel Verdrehsicherungen, die in die jeweiligen Aussparungen des Rahmens lose eingefügt werden. Deckel/Rost mittig ausrichten.

Schachtabdeckungen mit verriegeltem Deckel/Rost

(Deckel/Rost und Rahmen durch Schraubvorreiber verriegelt)

Zum Öffnen die Schrauben so lange nach links drehen, bis der Schraubvorreiber am Deckel/Rost anschlägt. Lose/gelöste Deckel/Roste werden mit einem geeigneten, handelsüblichen Schachthaken ausgehoben. Bitte nutzen Sie die dafür vorgesehenen Öffnungen.

Bei Ausführungen mit Einstiegshilfe MEISTEP® können Sie die dafür vorgesehene Haltestange nun in die Aufnahmebuchse einstecken. Achten Sie bitte darauf, dass der kleine Dorn an der Stange arretiert. Zum Entfernen der Haltestange diese leicht anheben und entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen. Vor dem Schließen die Schrauben so lange nach links drehen, bis der Schraubvorreiber am Deckel/Rost anschlägt und das Gewindeende erreicht hat (analog zur Öffnung). Zum Schließen den Deckel/Rost wieder in den Rahmen einlegen. Der Deckel/Rost hat in der Regel Verdrehsicherungen, die in die jeweiligen Aussparungen des Rahmens lose eingefügt werden. Deckel/Rost mittig ausrichten.

Die Schrauben durch Rechtsdrehung kreuzweise mit 100 Nm anziehen. Produkte mit speziellen Sicherungsscheiben sind für Schrauben M16 mit einem Drehmoment von 125 Nm und für Schrauben M20 mit 150 Nm anzuziehen.

Schachtabdeckungen mit verschraubtem Deckel/Rost

(Deckel/Rost und Rahmen direkt miteinander verschraubt)

Zum Öffnen die Schrauben so lange nach links drehen, bis sie lose aus dem Deckel/Rost genommen werden können. Verbindungselemente (Schrauben, sofern vorhanden Scheiben, O-Ringe usw.) entnehmen und sicher aufbewahren. Der Deckel/Rost ist nun gelöst. Lose/gelöste Deckel/Roste werden mit einem geeigneten, handelsüblichen Schachthaken ausgehoben. Bitte nutzen Sie die dafür vorgesehenen Öffnungen.

Bei Ausführungen mit Einstiegshilfe MEISTEP® können Sie die dafür vorgesehene Haltestange nun in die Aufnahmebuchse einstecken. Achten Sie bitte darauf, dass der kleine Dorn an der Stange arretiert. Zum Entfernen der Haltestange diese leicht anheben und entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen. Zum Schließen den Deckel/Rost wieder in den Rahmen einlegen. Der Deckel/Rost hat in der Regel Verdrehsicherungen, die in die jeweiligen Aussparungen des Rahmens lose eingefügt werden. Deckel/Rost mittig ausrichten.

Verbindungselemente (Schrauben, sofern vorhanden Scheiben, O-Ringe usw.) wieder einsetzen. Die Schrauben durch Rechtsdrehung kreuzweise mit 100 Nm anziehen. Produkte mit speziellen Sicherungsscheiben sind für Schrauben M16 mit einem Drehmoment von 125 Nm und für Schrauben M20 mit 150 Nm anzuziehen.



Bedienungshinweise

Schachtabdeckungen mit scharniertem Deckel/Rost | Serie MEITOP®

Der Deckel/Rost muss zum Öffnen an der Position der Aushebeöffnung zwischen Deckel/Rost und Rahmen mit einem geeigneten Werkzeug aus dem Rahmen gehiebt bzw. entriegelt werden.

HINWEIS: Alle weiteren Bedienschritte des Deckels sind von der der Schachttöffnung abgewandten Seite durchzuführen.

Nachdem die Schließkraft der Verriegelungsfedern überwunden ist, kann der Deckel/Rost nun bis zur Inspektionsstellung (ca. 120°) geöffnet werden.

Den Deckel/Rost zum Schließen in die Sicherheitsstellung (ca. 70°) bewegen. Durch links-rechts Bewegung über die Scharnierachse den Deckel/Rost aus der Sicherheitsstellung führen und kontrolliert schließen.

HINWEIS: Der Deckel/Rost muss nach Überwindung der Schließkraft der Verriegelungsfedern oberflächenbündig im Rahmen liegen.

Das Entnehmen bzw. Einsetzen des Deckels/Rostes in den Rahmen erfolgt unter einer Deckelneigung von ca. 100°.

Schachtabdeckungen mit scharniertem Deckel/Rost | Serie BUDALOCK®

Der Deckel/Rost muss zum Öffnen an der Position OPEN AUF mit einem geeigneten Werkzeug aus dem Rahmen gehiebt bzw. entriegelt werden. Dazu die Verriegelungsfeder in Richtung des Deckels/Rostes bewegen, um die Verriegelung mit dem Rahmen zu überwinden.

HINWEIS: Alle weiteren Bedienschritte des Deckels sind von der der Schachttöffnung abgewandten Seite durchzuführen.

Der Deckel/Rost kann nun bis zur Inspektionsstellung $\geq 100^\circ$ geöffnet werden. Den Deckel/Rost zum Schließen in die Sicherheitsstellung (ca. 90°) bewegen.

Durch links-rechts Bewegung über die Scharnierachse den Deckel/Rost aus der Sicherheitsstellung führen und kontrolliert schließen.

HINWEIS: Der Deckel/Rost muss nach Überwindung der Schließkraft der Verriegelungsfedern oberflächenbündig im Rahmen liegen.

Das Entnehmen bzw. Einsetzen des Deckels/Rostes in den Rahmen erfolgt unter einer Deckel-/Rostneigung von ca. 90°.

Schachtabdeckungen mit federarretiertem Deckel/Rost | Serie BUDATOP®

Der Deckel/Rost muss zum Öffnen an der Position OPEN AUF mit einem geeigneten Werkzeug aus dem Rahmen gehiebt bzw. entriegelt werden. Nachdem die Schließkraft der Verriegelungsfeder überwunden ist, kann der Deckel/Rost entnommen werden.

Bei Ausführungen mit Einstiegshilfe MEISTEP® können Sie die dafür vorgesehene Haltestange nun in die Aufnahmebuchse einstecken. Achten Sie bitte darauf, dass der kleine Dorn an der Stange arretiert. Zum Entfernen der Haltestange diese leicht anheben und entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen. Zum Schließen die überstehende Gussnase des Deckels/Rostes in den Rahmen einlegen (jeweils mit einem Pfeil gekennzeichnet). Danach den Deckel/Rost durch Druck von oben im Rahmen arretieren.

HINWEIS: Der Deckel/Rost muss nach der Arretierung oberflächenbündig im Rahmen liegen.

Grundsätzlich kann der Deckel/Rost auch um 180° verdreht eingesetzt werden.



Einbauhinweise

Die nachstehenden Einbauhinweise sind eine Empfehlung für Schachtabdeckungen zum Vergießen.

Diese Schachtabdeckungen in Nennweite 600 mm sind für den Einsatz auf Schächten nach DIN 4034, gemauerten oder geeigneten Ortbetonschächte entwickelt worden.

Es muss gewährleistet sein, dass die auf die Schachtabdeckung maximal auftretenden Lasten vollständig an das Schacht- und Straßenbauwerk abgegeben werden können.

HINWEIS: Beim Vergießen mit Vergussmörtel müssen alle bauseitigen Hohlräume und Hinterschnitte vergossen werden.

HINWEIS: Bei Schachtabdeckungen mit auspflasterbarem Deckel vor der Auspflasterung die Deckelwanne reinigen. Anschließend diese um 1/3 mit Beton C35/45, Körnung 0 bis 8 mm, Expositionsklasse XC4, XD2 und XF4 nach DIN EN 206-1 und DIN 1045-2, füllen. Danach die Steine mit einer maximalen Höhe von 60 mm in den frischen Beton einsetzen. Der dabei aufsteigende Beton muss die Fugen zwischen den Steinen lückenlos ausfüllen. Bitte die Abbindezeit gemäß Herstellervorgaben beachten. Das Überfahren der auspflasterbaren Deckel mit Vibrationsplatten oder -walzen ist unzulässig

Gültig für alle BUDAPLAN®-H4- und BUDAPLAN®-H4-Schachtabdeckungen in den Klassen D400 bis F900 mit Nennweiten 600 mm.

Beispiele:



Lieferumfang:

- Schachtabdeckung mit konischem Beton-Guss-Rahmen inkl. Deckel
- Optional: Zubehör für Schachtabdeckungen (Schmutzfänger, Aushebe- und Bedienungsschlüssel, Haltestange für Einstieghilfe)
- Optional: Schachtabdeckplatte MEICON®-P Artikel-Nr. 390820

Technische Ausstattung und Einbauhilfsstoffe

Technische Ausstattung – maschinentechnischer Teil	
Kanaldeckelfräse SKF 950	Fabrikat STEHR Art.-Nr. SV 4008 o. gleichwertig
Bohrkrone ø 885 mm	Fabrikat STEHR Art.-Nr. SV 40196 o. gleichwertig
Frässegment – konische Fräser außen für BUDAPLAN®-H4 und -H6	Fabrikat STEHR Art.-Nr. SV 40196ko o. gleichwertig
Optional Flachfräser außen zur Sanierung der Asphaltdecke	Fabrikat STEHR Art.-Nr. SV 40196fl o. gleichwertig
Technische Ausstattung – bautechnischer Teil	
Justiervorrichtung	Fabrikat STEHR Art.-Nr. SV 40186 o. gleichwertig
Nivellierlineal	Fabrikat STEHR Art.-Nr. SV 40187 o. gleichwertig
Fräskernzange verstellbar	Fabrikat STEHR Art.-Nr. SV 40184 o. gleichwertig
Zieleinrichtung	Fabrikat STEHR Art.-Nr. SV 40185 o. gleichwertig
Schmutzauffangwanne	Fabrikat STEHR Art.-Nr. SV 40181 o. gleichwertig
Schlauchschalung	Fabrikat STEHR Art.-Nr. SV 40188 o. gleichwertig
Doppelquirl	Freie Wahl
Vergießgefäß	Freie Wahl
Alternativ: Mischkübel Gigant 90l	Fabrikat HAENLEIN
Vergusstrichter	Fabrikat MEIERGUSS Art.-Nr. 390960H0 o. gleichwertig
Brenner	Freie Wahl
Rüttler	Freie Wahl
Einbauhilfsstoffe – bautechnischer Teil	
VT10 – PAGEL®-Turboverguss gemäß DIN 19573	Fabrikat PAGEL
VT05 – PAGEL®-Turboverguss gemäß DIN 19573	Fabrikat PAGEL
VB20 – PAGEL®-Blitzverguss gemäß DIN 19573	Fabrikat PAGEL



Einbau im Straßenneubau

HINWEIS: Wir empfehlen die Verwendung der Schachtabdeckplatte MEICON®-P für einen professionellen und nachhaltigen Einbau.

Die Schachtabdeckplatte MEICON®-P besteht aus drei Teilen:

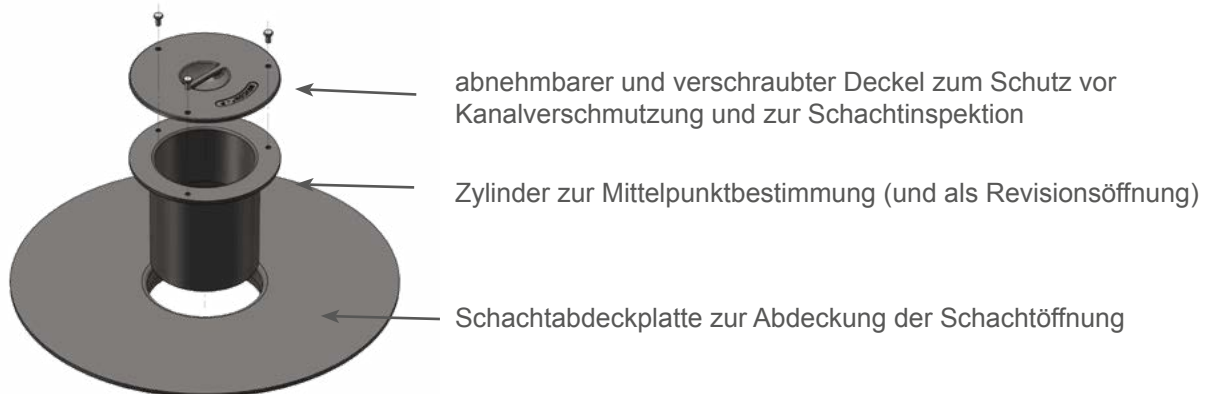


Abbildung 1

Einbauvariante mit Schachtabdeckplatte MEICON®-P:

Beschädigte Schachtteile entfernen und fachgerecht ersetzen.

Der Mindestabstand zwischen der Auflagefläche der Schachtabdeckplatte MEICON®-P und der geplanten Oberkante der Asphaltdeckschicht darf 170 mm nicht unterschreiten und 190 mm nicht überschreiten.

HINWEIS: Für einen größeren Höhenausgleich müssen Auflageringe oder vergleichbare Werkstoffe verwendet werden (Ausgleichskeile oder ähnliches sind unzulässig).



Abbildung 2

Die Schachtabdeckplatte MEICON®-P mit den Zentrierelementen nach unten auf den vorhandenen Betonauflegering bzw. Schachtkonus auflegen (Abbildung 3). Die glatte Seite der Schachtabdeckplatte ist oben. Die Schachtabdeckplatte liegt nun verschiebesicher auf.

Die Position der Schachtabdeckplatte MEICON®-P am Straßenrand markieren.

HINWEIS: Es sind nur eingefettete Zylinder zu verwenden. Sollte der Zylinder mit dem darauf verschraubten Deckel noch nicht eingefettet sein, diesen händisch oder mittels Pinsel/Spachtel mit Spezialfett CCCP (oder Heißlagerfett für Asphaltmaschinen) einfetten, so dass außen eine Schutzschicht von ca. 1 mm entsteht.

Den eingefetteten Zylinder mit dem Deckel nach oben in die Öffnung der aufgelegten Schachtabdeckplatte MEICON®-P einfügen. Der Kragen des Zylinders liegt nun auf der Schachtabdeckplatte MEICON®-P auf.

Die Schachtabdeckplatte MEICON®-P mit einem flüssigen Trennmittel für Asphalt einsprühen, um Verklebungen durch Asphalt zu vermeiden.

Einbau der ersten Asphaltenschicht. Die Schachtabdeckplatte MEICON®-P mit überbauen.



Einbau im Straßenneubau

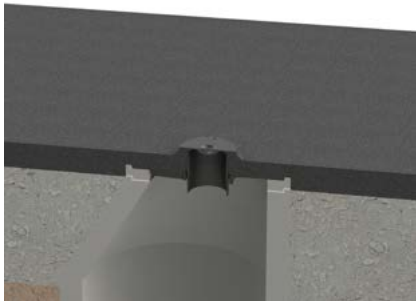


Abbildung 3

Anhand der Markierung am Straßenrand den Deckel des Zylinders freilegen, so dass die Querstrebe der Aushebung im Deckel sichtbar ist. Mit einem handelsüblichen Schachthaken, der unter die Querstrebe greift, den Zylinder mit Deckel anheben und etwas Asphaltmaterial unter den Kragen des Zylinders füllen, damit dieser nicht wieder in die Ausgangsposition zurückfällt (Abbildung 3).



Abbildung 4

Restliches Asphaltmaterial vom Deckel des Zylinders entfernen. Der Deckel sollte nun auf der ungewalzten Asphaltlage der Fahrbahn aufliegen. Im Zuge des Verdrüchtungsvorgangs die verbaute Schachtabdeckplatte MEICON®-P mit überfahren und so den Zylinder höhengerecht einwalzen (Abbildung 4).

Bei weiteren Asphaltlagen inklusiv der Deckschicht wiederholen sich die zuvor erläuterten Arbeitsschritte. Die zu Beginn aufgelegte Schachtabdeckplatte MEICON®-P bleibt dabei immer unberührt liegen.

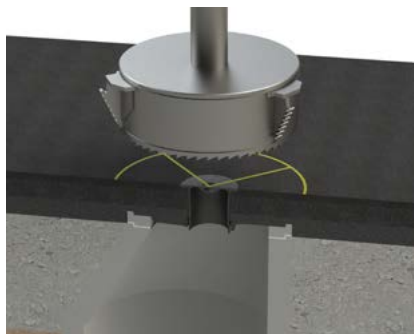


Abbildung 5

Zieleinrichtung mittig auflegen, Fräsbild anzeichnen, Zieleinrichtung entfernen und den konischen Fräser entsprechend ausrichten (Abbildung 5).

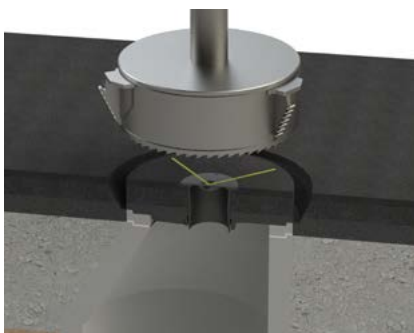


Abbildung 6

Den Asphalt entsprechend der vorgegebenen Höhe (170 – 190 mm) ausfräsen (Abbildung 6) und den Bohrkern sowie das Fräsgut komplett mit der Schachtabdeckplatte MEICON®-P ausheben.

Einbau im Straßenneubau

Die Auflageflächen der Rahmenunterseite und Schachtberteile gründlich reinigen und befeuchten.



Abbildung 7

Den BUDAPLAN®-Rahmen zentrisch mit Hilfe der Justiervorrichtung freihängend über dem Schacht positionieren (Abbildung 7).

HINWEIS: Schachtabdeckungen mit der Einstiegshilfe MEISTEP® müssen beim Aufsetzen so gedreht werden, dass die Einstiegshilfe passend zum Steigeisengang ausgerichtet ist.

Über die Einstellschrauben der Justiervorrichtung in Längs- und Querrichtung den BUDAPLAN®-Rahmen in die vorgesehene Höhe positionieren.

Die korrekte Einbauhöhe der Schachtabdeckung ist 0 bis -5 mm unterhalb des angrenzenden Straßenniveaus.

Die Schlauchschalung in den Schacht einsetzen und in der Höhe so ausrichten, dass die Fuge zwischen BUDAPLAN®-Rahmen und Schachthals, nach dem Aufpumpen der Schlauchschalung, verschlossen ist.

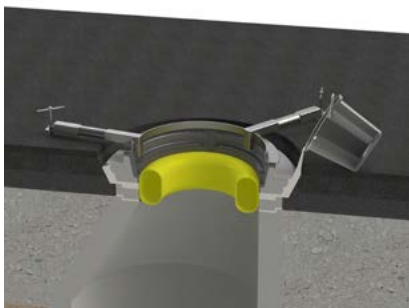


Abbildung 8

Den Ringspalt zwischen BUDAPLAN®-Rahmen und Umgebung bzw. Schachthals bis Oberkante der Betonoberfläche des BUDAPLAN®-Rahmens mit PAGEL®-Vergussmörtel vergießen (Abbildung 8).

Die minimale bzw. maximale Schichtstärke sowie die Verarbeitungsanforderungen des Vergussmörtels sind einzuhalten.

Die Justiervorrichtung und die Schlauchschalung nach Aushärten des Vergussmörtels entfernen und den Deckel einlegen.

Einbau im Straßenneubau

Auf die Betonoberfläche des BUDAPLAN®-Rahmens Primer aufbringen.

Im Anschluss im Übergangsbereich zur vorhandenen Straßendecke und zum Guss des BUDAPLAN®-Rahmens eine Fuge gemäß ZTV Fug-StB herstellen.

Die Betonoberfläche des BUDAPLAN®-Rahmens mit bituminösem Deckschichtbelag aus Guss-, Heiß- oder Kaltasphalt – ggf. in 2 Schichten – verfüllen. Jetzt die Asphaltsschicht glattwalzen und mit feinkörnigem Splitt abkehren.

HINWEIS: Das Überfahren der Schachtabdeckungen bzw. Einlaufroste mittels Plattenverdichter/ Vibrationswalzen ist nicht zulässig.

Nach Abschluss der Arbeiten sind folgende Tätigkeiten durchzuführen: Säuberung der Auflageflächen sowie Überprüfung der Funktionseinheiten wie dämpfenden Einlagen, Verriegelungs-, Verschraubungs- und Scharniereinheiten, Entfernen der Schmutz-Auffangwanne.

Die Verkehrsfreigabe erfolgt in Abhängigkeit des eingebrachten Materials. Bitte die Abbindezeiten gemäß Herstellervorgaben beachten.



Einbau im Sanierungsfall ohne Deckschichtsanierung

Der Mindestabstand zwischen der Auflagefläche des Konus bzw. des letzten Auflagerings und der Oberkante der Asphaltdeckschicht darf 170 mm nicht unterschreiten und 190 mm nicht überschreiten.

HINWEIS: Für einen größeren Höhenausgleich müssen Auflageringe oder vergleichbare Werkstoffe verwendet werden (Ausgleichskeile oder ähnliches sind unzulässig).

Eine Schmutz-Auffangwanne (in nachstehenden Abbildungen nicht dargestellt) in den Schachthals einsetzen.

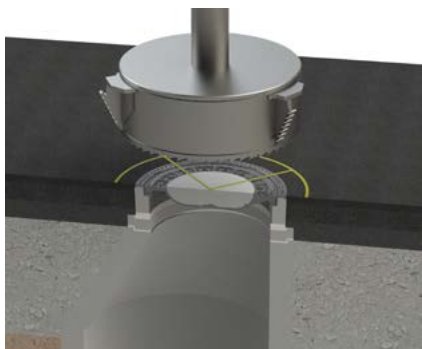


Abbildung 9

Zieleinrichtung mittig auf die zu sanierende Schachtabdeckung auflegen, Fräsbild anzeichnen, Zieleinrichtung entfernen und den konischen Fräser entsprechend ausrichten (Abbildung 9).

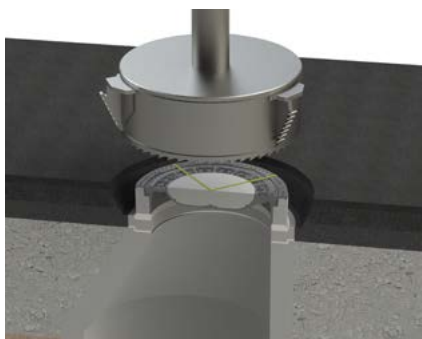


Abbildung 10

Den Asphalt entsprechend der vorgegebenen Höhe (170 – 190 mm) ausfräsen (Abbildung 10) und die Schachtabdeckung sowie das Fräsgut komplett entfernen.

Beschädigte Schachtteile entfernen und fachgerecht ersetzen.
Die Auflageflächen der Rahmenunterseite und Schachtoberteile gründlich reinigen und befeuchten.



Abbildung 11

Den BUDAPLAN®-Rahmen zentrisch mit Hilfe der Justier Vorrichtung freihängend über dem Schacht positionieren (Abbildung 11).

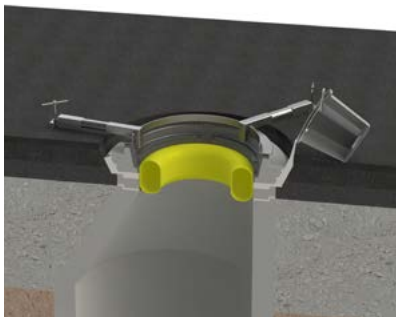
Einbau im Sanierungsfall ohne Deckschichtsanierung

HINWEIS: Schachtabdeckungen mit der Einstiegshilfe MEISTEP® müssen beim Aufsetzen so gedreht werden, dass die Einstiegshilfe passend zum Steigeisengang ausgerichtet ist.

Über die Einstellschrauben der Justiervorrichtung in Längs- und Querrichtung den BUDAPLAN®-Rahmen in die vorgesehene Höhe positionieren.

Die korrekte Einbauhöhe der Schachtabdeckung ist 0 bis -5 mm unterhalb des angrenzenden Straßenniveaus.

Die Schlauchschalung in den Schacht einsetzen und in der Höhe so ausrichten, dass die Fuge zwischen BUDAPLAN®-Rahmen und Schachthals, nach dem Aufpumpen der Schlauchschalung, verschlossen ist.



Den Ringspalt zwischen BUDAPLAN®-Rahmen und Umgebung bzw. Schachthals bis Unterkante Asphaltdeckschicht mit PAGEL®-Vergussmörtel vergießen (Abbildung 12).

Abbildung 12

Die minimale bzw. maximale Schichtstärke sowie die Verarbeitungsanforderungen des Vergussmörtels sind einzuhalten.

Die Justiervorrichtung und die Schlauchschalung nach Aushärten des Vergussmörtels entfernen und den Deckel einlegen.

Auf die Betonoberfläche des BUDAPLAN®-Rahmens Primer aufbringen.

Im Anschluss im Übergangsbereich zur vorhandenen Straßendecke und zum Guss des BUDAPLAN®-Rahmens eine Fuge gemäß ZTV Fug-StB herstellen.

Die Betonoberfläche des BUDAPLAN®-Rahmens mit bituminösem Deckschichtbelag aus Guss-, Heiß- oder Kaltasphalt – ggf. in 2 Schichten - verfüllen. Jetzt die Asphaltschicht einrütteln oder glattwalzen und mit feinkörnigem Splitt abkehren.

HINWEIS: Das Überfahren der Schachtabdeckungen bzw. Einlaufroste mittels Plattenverdichter/ Vibrationswalzen ist nicht zulässig.

Nach Abschluss der Arbeiten sind folgende Tätigkeiten durchzuführen: Säuberung der Auflageflächen sowie Überprüfung der Funktionseinheiten wie dämpfenden Einlagen, Verriegelungs-, Verschraubungs- und Scharniereinheiten, Entfernen der Schmutz-Auffangwanne.

Die Verkehrsfreigabe erfolgt in Abhängigkeit des eingebrachten Materials. Bitte die Abbindezeiten gemäß Herstellervorgaben beachten.



Einbau im Sanierungsfall mit Deckschichtsanierung

Die Sanierung bei beschädigter Deckschicht ist mit entsprechender technischer Ausstattung (Flachfräser) bis zu einem Durchmesser von 1400 mm möglich.

Der Mindestabstand zwischen der Auflagefläche des Konus bzw. des letzten Auflagerings und der Oberkante der Asphaltdeckschicht darf 170 mm nicht unterschreiten und 190 mm nicht überschreiten.

HINWEIS: Für einen größeren Höhenausgleich müssen Auflageringe oder vergleichbare Werkstoffe verwendet werden (Ausgleichskeile oder ähnliches sind unzulässig).

Eine Schmutz-Auffangwanne (in nachstehenden Abbildungen nicht dargestellt) in den Schachthals einsetzen.

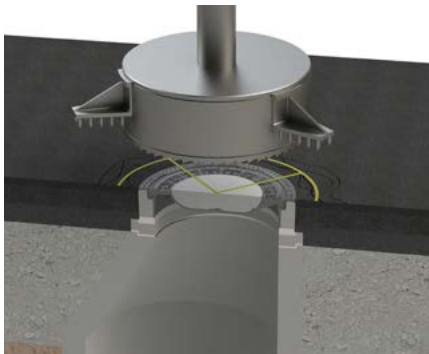


Abbildung 13

Zieleinrichtung mittig auf die zu sanierende Schachtabdeckung auflegen, Fräsbild anzeichnen, Zieleinrichtung entfernen und den Flachfräser entsprechend ausrichten (Abbildung 13).

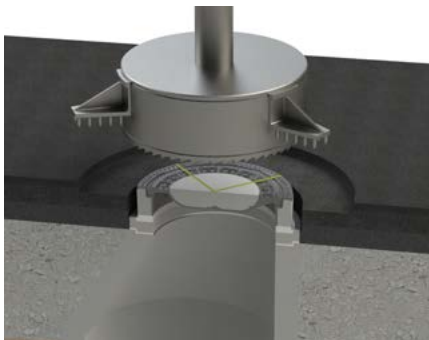


Abbildung 14

Den beschädigten Asphalt mit dem Flachfräser 4 cm tief ausfräsen (Abbildung 14).

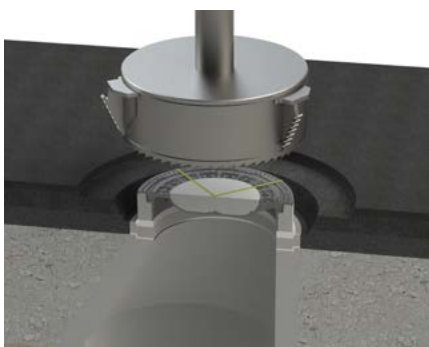


Abbildung 15

Nach Wechsel der Fräsflügel, den Asphalt entsprechend der vorgegebenen Höhe (170 – 190 mm) ausfräsen (Abbildung 15) und die Schachtabdeckung sowie das Fräsgut komplett entfernen.

HINWEIS: Bei Bohrkronen mit gleichzeitiger Aufnahme von konischen Frässegmenten und Flachfräser die Arbeitsschritte gemäß Abbildungen 14 und 15 in einem Fräsvorgang ausführen.

Die Auflageflächen der Rahmenunterseite und Schachtoberteile gründlich reinigen und befeuchten.



Einbau im Sanierungsfall mit Deckschichtsanierung



Abbildung 16

Den BUDAPLAN®-Rahmen zentrisch mit Hilfe der Justier Vorrichtung freihängend über dem Schacht positionieren (Abbildung 16).

HINWEIS: Schachtabdeckungen mit der Einstiegshilfe MEISTEP® müssen beim Aufsetzen so gedreht werden, dass die Einstiegshilfe passend zum Steigeisengang ausgerichtet ist.

Über die Einstellschrauben der Justier Vorrichtung in Längs- und Querrichtung den BUDAPLAN®-Rahmen in die vorgesehene Höhe positionieren.

Die korrekte Einbauhöhe der Schachtabdeckung ist 0 bis -5 mm unterhalb des angrenzenden Straßenniveaus bzw. der angrenzenden befestigten Fläche.

Die Schlauchschalung in den Schacht einsetzen und in der Höhe so ausrichten, dass die Fuge zwischen BUDAPLAN®-Rahmen und Schachthals, nach dem Aufpumpen der Schlauchschalung, verschlossen ist.

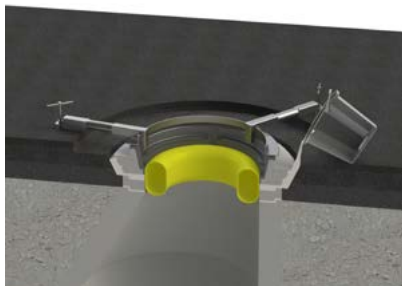


Abbildung 17

Den Ringspalt zwischen BUDAPLAN®-Rahmen und Umgebung bzw. Schachthals bis Oberkante der Betonoberfläche des BUDAPLAN®-Rahmens mit PAGEL®-Vergussmörtel vergießen (Abbildung 17).

Die minimale bzw. maximale Schichtstärke sowie die Verarbeitungsanforderungen des Vergussmörtels sind einzuhalten.

Die Justier Vorrichtung und die Schlauchschalung nach Aushärten des Vergussmörtels entfernen und den Deckel einlegen.

Auf die Betonoberfläche des BUDAPLAN®-Rahmens sowie die freigelegte Asphaltfläche Primer aufbringen.

Im Anschluss im Übergangsbereich zur vorhandenen Straßendecke und zum Guss des BUDAPLAN®-Rahmens eine Fuge gemäß ZTV Fug-StB herstellen.

Die Betonoberfläche des BUDAPLAN®-Rahmens sowie die freigelegte Asphaltfläche mit bituminösen Deckschichtbelag aus Guss-, Heiß- oder Kaltasphalt – ggf. in 2 Schichten – verfüllen. Jetzt die Asphalt schicht glattwalzen und mit feinkörnigem Splitt abkehren.

HINWEIS: Das Überfahren der Schachtabdeckungen bzw. Einlaufroste mittels Plattenverdichter/ Vibrationswalzen ist nicht zulässig.



Einbau im Sanierungsfall mit Deckschichtsanierung

Nach Abschluss der Arbeiten sind folgende Tätigkeiten durchzuführen: Säuberung der Auflageflächen sowie Überprüfung der Funktionseinheiten wie dämpfenden Einlagen, Verriegelungs-, Verschraubungs- und Scharniereinheiten, Entfernen der Schmutz-Auffangwanne.

Die Verkehrsfreigabe erfolgt in Abhängigkeit des eingebrachten Materials. Bitte die Abbindezeiten gemäß Herstellervorgaben beachten.



Wartungshinweise

Für eine sach- und fachgerechte Funktion beachten Sie bitte die einzelnen Bedienungshinweise. Zusätzliche regelmäßige Wartungen sind in Abhängigkeit vom Verkehrs- bzw. Belastungsaufkommen durchzuführen.

	Schachtabdeckungen mit lose eingelegtem Deckel/Rost	Schachtabdeckungen/ Einlaufroste mit Scharnier, Verschraubung oder Verriegelung	Schachtabdeckungen mit Dichtung (tagwasserdicht, rückstausicher)
maximale Achsüberfahrten	alle 500.000	alle 350.000	alle 250.000
jedoch mindestens	alle 12 Monate	alle 9 Monate	alle 6 Monate

Bei Erreichen der Wartungsintervalle sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

Wartungen	empfohlene Maßnahme
Prüfung des Allgemeinzustands der kompletten Abdeckung.	Defekte oder lose Abdeckungen sind auszutauschen.
Prüfung der dämpfenden Einlagen (sofern Ausführung mit Einlage).	Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen.
Prüfung der Funktionselemente wie z. B. Scharniere, Schraubvorreiber, Schrauben, Splinte, Verriegelungsfedern oder Handhebel (sofern Ausführung mit Funktionselementen).	Reinigung der Funktionselemente. Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Schrauben oder Schraubvorreiber sind einzufetten.
Prüfung der Dichtungen und O-Ringe (sofern Ausführungen tagwasserdicht und/oder rückstausicher).	Defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Ein entsprechendes Set kann über den Baustoff-Fachhandel bezogen werden.
Prüfung der Fettkammern (sofern Ausführung mit Fettkammern).	Abschmieren der Bauteile über die angebrachten Schmiernippel. Die Fettkammern sind vollständig aufzufüllen bis überquellendes Fett erkennbar ist.
Prüfung der Auflageflächen.	Gründliche Reinigung der Auflageflächen inkl. der dämpfenden Einlage (sofern Ausführung mit Einlage).
Prüfung der Mechanik und der Gasdruckfeder (sofern Ausführung mit Öffnungshilfe).	Defekte oder verschlissene Bauteile sind auszutauschen. Bewegliche Teile sind zu reinigen und müssen eingefettet werden. Gasdruckfedern sind aus Sicherheitsgründen nacheinander zu tauschen und so einzubauen, dass die Kolbenstange nach unten zeigt, damit die Schmierfunktion gewährleistet ist.
Prüfung der Aufnahmebuchse (sofern Ausführung mit MEISTEP®).	Reinigen der Aufnahmebuchse MEISTEP®, insbesondere der Bajonettkulisse in die die Haltestange eingreift. Bei Beschädigung der Aufnahmebuchse ist der Rahmen auszutauschen

Die Reinigung der Schachtabdeckungen/Einlaufroste/Schmutzfänger ist in Abhängigkeit vom Verschmutzungsgrad durchzuführen. Die Verantwortung für die Einhaltung der Reinigungs- und Wartungsintervalle liegt beim Betreiber.





QUALITÄT

MeierGuss setzt
ein Zeichen für Qualität

Als Hersteller und Spezialist für Kanalguss steht MeierGuss für hohe Qualitätsmaßstäbe bei hochwertigen, einbaufertigen Gusserzeugnissen. Unsere Produkte sind „Made in Germany“ und werden an drei deutschen Produktionsstandorten gefertigt. Durch kontinuierliche Qualität und Lieferzuverlässigkeit sowie stetigen Investitionen haben wir uns die Marktführerschaft in Deutschland erarbeitet. Die Marktnähe, der regelmäßige konstruktive Austausch mit unseren Kunden und die enge Verzahnung der einzelnen Funktionsbereiche von MeierGuss ermöglichen schnelle Entscheidungen und marktgerechte Weiterentwicklungen unserer Produkte.

Qualität im Kanalguss hat einen hohen Stellenwert, da es sich um sicherheitsrelevante Produkte handelt, die u. a. durch die ständig zunehmende Verkehrsbelastung immer höheren Anforderungen ausgesetzt werden. Als einer der wenigen Anbieter im Kanalguss sind in der MeierGuss-Gruppe sowohl alle Produktionsstandorte als auch die deutsche Vertriebsgesellschaft nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 durchgängig zertifiziert. Der zunehmenden Qualitätserosion durch die europäische Harmonisierung bei der EN 124:2015 und einem ausschließlichen Preisfokus beim Einkauf entgegenen wir mit gelebter Qualitätsorientierung, einer Überwachung durch unabhängige Zertifizierungsstellen und dem RAL Gütezeichen RAL-GZ 692. Voraussetzung für die Verleihung des RAL Gütezeichens RAL-GZ 692 ist die Erfüllung von zusätzlichen wichtigen Anforderungen an Kanalguss-Produkte im Hinblick auf die Betriebs- und Verkehrssicherheit. Damit wird die Kaufentscheidung des Anwenders wesentlich erleichtert.

MeierGuss Sales & Logistics GmbH & Co. KG

Auf der Welle 5-7 | 32369 Rahden
Tel.: +49 5771 918-0 | Fax: +49 5771 918-218

Unsere Ausschreibungstexte sowie die
Kontaktinformationen finden Sie im Internet unter:
www.meierguss.de



KIWA

